

Beiträge zur Kenntnis  
der  
Land- und Süßwasserfauna  
Deutsch-Südwestafrikas

Ergebnisse der  
Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise 1911

Herausgegeben

von

W. Michaelsen (Hamburg).

---

Band I.

Mit 8 Tafeln und 1 Karte, sowie 7 Kartenskizzen  
und 58 Abbildungen im Text



HAMBURG  
L. FRIEDERICHSEN & CO.  
1914—1916.

## Inhaltsverzeichnis

des I. Bandes.

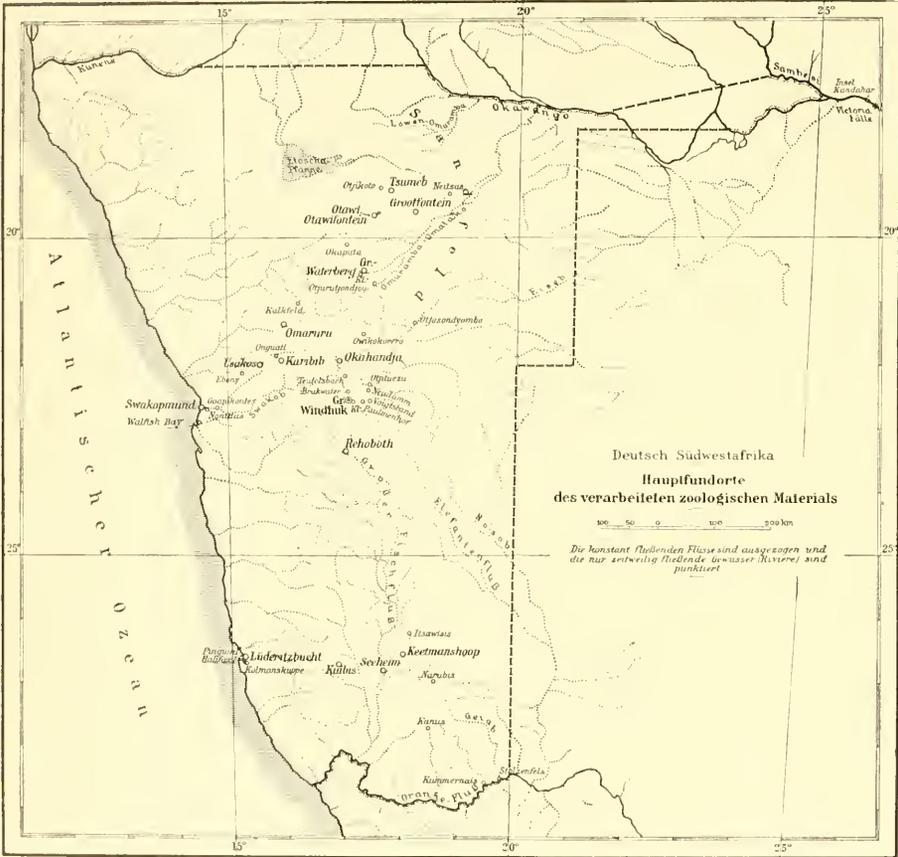
Herausgegeben 1914:

	Seite
Vorwort des Herausgebers . . . . .	1—4
W. MICHAELSEN (Hamburg), Reisebericht (mit 1 Karte und 15 Abbildungen im Text) . . . . .	5—53
K. KRAEPELIN (Hamburg), Bryozoa (mit 1 Tafel) . . . . .	55—69
Y. SJÖSTEDT (Stockholm), Isoptera (mit 1 Tafel und 2 Ab- bildungen im Text) . . . . .	71—92
C. VAN DOUWE (München), Copepoda (mit 1 Tafel und 1 Karten- skizze im Text) . . . . .	93—103
K. KRAEPELIN (Hamburg), Skorpiones und Solifugae (mit 6 Abbildungen im Text) . . . . .	105—136
W. MICHAELSEN (Hamburg), Oligochaeta (mit 1 Tafel, sowie 1 Abbildung und 6 Kartenskizzen im Text) . . . . .	137—182
Gy. SZÉPLIGETI (Budapest), Hymenoptera I: Braconidae . . . . .	183—191
G. ENDERLEIN (Stettin), Hymenoptera II: Archihymenidae (mit 1 Tafel und 1 Abbildung im Text) . . . . .	193—199
J. J. KIEFFER (Bitsch), Hymenoptera III: Serphidae (Proct- otropidae) . . . . .	201—207
G. ENDERLEIN (Stettin), Hymenoptera IV: Ichneumonidae (mit 6 Abbildungen im Text) . . . . .	209—233
N. ANNANDALE (Calcutta), Spongillidae (mit 1 Tafel) . . . . .	235—249
J. WEISE (Warmbrunn), Coleoptera I: Chrysomelidae und Coccinellidae . . . . .	251—275
H. BICKHARDT (Kassel), Coleoptera II: Histeridae . . . . .	277—282
M. PIC (Digoin), Coleoptera III: Malacodermata et Bruchidae . . . . .	283—288
P. LESNE (Asnières), Coleoptera IV: Lyetidae . . . . .	289—292
Ch. KERREMANS (Brüssel), Coleoptera V: Buprestidae . . . . .	293—303
J. MOSER (Berlin), Coleoptera VI: Cetonidae . . . . .	305—309

Herausgegeben 1915:		Seite
MAX BERNHAUER (Horn in Niederösterreich), Coleoptera VII: Staphylinidae . . . . .		311—321
FR. WERNER (Wien), Reptilia und Amphibia (mit 1 Tafel und 1 Abbildung im Text) . . . . .		323—376
Herausgegeben 1916:		
G. STEINER (Zürich-Thalwil), Nematodes (mit 26 Abbildungen im Text) . . . . .		377—411
H. FRIESE (Schwerin i. M.), Hymenoptera V: Apidae (mit 1 Tafel . . . . .		413—452

---

MICHAELSEN: Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas.





Hymenoptera III:  
Serphidae (Proctotropidae)

von

J. J. Kieffer  
(Bitsch).

Serphiden (Proctotrypiden) sind bisher aus Deutsch-Südwestafrika nicht bekannt. Die zur Untersuchung vorliegende Ausbeute der Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise muß deshalb trotz ihres geringen Umfanges — sie enthält die Vertreter von nur 6 Arten — als willkommen bezeichnet werden. Über die geographischen Verhältnisse der Serphidenfauna unserer Kolonie läßt sich nach dieser kleinen Sammlung natürlich nicht viel sagen. Die Arten sind sämtlich neu, also nach unserer jetzigen Kenntnis auf das südwestafrikanische Gebiet beschränkt. Die Gattungen sind dagegen meist altbekannt und weltweit verbreitet, *Epyris* über Europa, Asien, Nord-, Zentral- und Südamerika, Australien und Afrika (Nordafrika, Kap Verde, Portugiesisch Guinea, Erythräa, Ostafrika und Madagaskar), *Holepyris* über Europa, Asien, Nord-, Zentral- und Südamerika, Australien und Afrika (Nordafrika und Erythräa), *Parasierola* über Europa, Asien, Nord-, Zentral- und Südamerika, Australien und Afrika (Nordafrika und Madagaskar), *Trichopria* über Europa, Asien, Nord-, Zentral- und Südamerika, Afrika (Algerien, Ostafrika und Madagaskar). Nur die Gattung *Usakosia* ist neu und mag als Charakterform unseres Gebietes gelten.

### **Gen. *Usakosia* n. gen.**

Kopf quadratisch, etwas quer, vorn steil abfallend, ohne deutlichen Clypeus. Mandibel groß, distal stark verbreitert, schräg abgestutzt. 4 zählig, unterer Zahn lang und spitz. Augen kahl, kreisrund, kürzer als ihr Abstand vom Hinterrand des Kopfes, Wange fehlend. Maxillarpalpus 5gliedrig, lang. Antennen 13 gliedrig, voneinander weit entfernt, an der abschüssigen Stelle der Stirne entspringend, dünn und feinhaarig. Thorax  $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie hoch. Pronotum vorn abgerundet, hinten allmählich breiter, schmaler als der Kopf, kaum so lang wie das Mesonotum, durch 2 Quernähte in 3 fast gleichlange Abschnitte geteilt. Mesonotum mit 2 parallelen, vor dem Vorderrande erloschenen Parapsidenfurchen und je einer kurzen Längsfurche außerhalb der Parapsidenfurchen. Scutellum ziemlich dreieckig, vorn mit einer Querfurchen. Mediansegment nicht gerandet, hinten

und seitlich abgerundet, Flügel nicht bewimpert; Stigma breit, lang elliptisch, Radialis glashell, nur als erloschene Ader sichtbar, den Vorderrand nicht erreichend; ähnliche erloschene Adern bilden eine distale Medianzelle; Subcostalis dem Vorderrande genähert, Basalis wenig schräg, das Distalende der Subcostalis erreichend, länger als die fast senkrechte Transversalis. Femora in der Mitte nur wenig verdickt, mittlere Tibia außen schwach bedornt, alle Tibien und Tarsen zottig behart, Tarsenglieder länger als dick, Krallen fast gerade, mit einem kaum sichtbaren Zahn über der Mitte, die 2 Sporen der Vorder Tibia gekämmt, so lang wie die Dicke der Tibia. Abdomen flach gedrückt, wie bei *Pristocera*.

*Usakosia albipennis* n. sp.

**Fundangaben:** Usakos: W. MICHAELSEN, 22. April u. 22. Juni 1911.

Karibib; W. MICHAELSEN, 23.—26. April 1911.

♂. Kopf schwarzbraun, glatt, glänzend, mit einigen zerstreuten Punkten. Mandibel gelbrot. Antenne schwarz, 1. Glied rot, stark bogig, etwas länger als das 2. und 3. zusammen, 2. kaum länger als dick, 3. etwas länger als das 4., dieses doppelt so lang wie dick, die folgenden wenigstens so lang wie das 4., 13. länger als das vorhergehende. Thorax schwarz, Pronotum rot, ausgenommen der Hinterrand, glatt und glänzend, wie das Mesonotum und das Scutellum. Mediansegment gerunzelt, mit einer den Hinterrand nicht erreichenden Mittellängsleiste, hintere abschüssige Fläche dicht quergestreift, Metapleure längs gestreift. Flügel weiß, Adern der Basalzellen gelb, Stigma schwarzbraun. Beine rot, Coxae schwarz. Abdomen schwarzbraun, hintere Hälfte der Tergite und oftmals noch ihr Vorderrand rötlich. L. 4,5 mm.

**Gen. Parasierola.**

*Parasierola leuconoura* n. sp.

**Fundangabe:** Windhuk; W. MICHAELSEN, 29. April bis 8. Mai 1911.

♀. Schwarz, glänzend. Mandibel mattschwarz. Kopf länglich, schwach und wenig dicht punktiert, Seitenränder parallel. Clypeus kaum wahrnehmbar. Stirnleiste zwischen den Antennen bis gegen das proximale Drittel der Augen reichend. Auge kahl, um seine ganze Länge vom Hinterrande des Kopfes entfernt. Hintere Ocellen um ihren Durchmesser vom Hinterrande des Kopfes entfernt, so weit voneinander als von der vorderen abstehend. Antenne blaßgelb, nicht länger als der Kopf, 3.—12. Glied etwas

quer, 13. länglich. Thorax etwas schmaler als der Kopf, glatt, auch Mediansegment glatt. Flügel weiß, Prostigma und Stigma schwarzbraun, die Adern weiß, nur die Radialis gelblich weiß. Beine rot, Femora schwarzbraun. Abdomen schwarzbraun. L. 2.5 mm.

### Genus *Epyris* Westw.

1. Kopf etwas länger als breit, Radialis 3—4 mal so lang wie die Basalis . . . . . 1. *E. Michaelseni* n. sp.  
 — Kopf etwas quer, Radialis 2 mal so lang wie die Basalis . . . . . 2. *E. windhukiensis* n. sp.

#### *Epyris Michaelseni* n. sp.

**Fundangabe:** Windhuk; W. MICHAELSEN, 29. April bis 8. Mai 1911.

♀. Schwarz, glänzend. Mandibel rot, ziemlich lang, schmal, distal zugespitzt, ungezähnt. Kopf fast quadratisch, etwas länger als breit, ziemlich glatt. Auge kahl, um die halbe Länge vom Hinterrande des Kopfes entfernt. Ocellen wenig deutlich. Palpen nicht bis zur Mitte des Kopfes reichend, mit 4, bzw. 2 vorstehenden Gliedern. Antenne braun, ventral heller. Scapus dick, kahl, doppelt so dick wie das Flagellum, um die Hälfte länger als dick, 2. Glied so lang wie dick, die folgenden quer, dicht gedrängt, das 13. länglich. Pronotum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das Mesonotum, nach hinten allmählich breiter, schwach und zerstreut punktiert. Mesonotum glatt, Parapsidenfurchen fein, durchlaufend, nach hinten konvergierend, laterale Abschnitte mit je einer nicht durchlaufenden Längsfurche. Scutellum glatt, die 2 Gruben punktförmig und voneinander sehr entfernt. Mediansegment fast quadratisch, lederartig, matt, mit einer bis zum Petiolus reichenden Längsleiste, seitlich und hinten gerandet. Pleuren lederartig, Flügel schwach getrübt, Stigma und Adern braun, Subcostalis der Costalis fast anliegend, Basalis weniger schräg als die Transversalis, in das Distalende der Subcostalis mündend, Radialis 3—4 mal so lang wie die Basalis, Postmarginalis punktförmig, Stigma klein. Beine rot, Coxae und Femora dunkler, mittlere Tibia lateral sehr kurz bedornt. Abdomen gewölbt, glatt, fast kahl. L. 3 mm.

#### *Epyris windhukiensis* n. sp.

**Fundangabe:** Windhuk; W. MICHAELSEN, 29. April bis 8. Mai 1911.

♂ Schwarz, glänzend. Kopf etwas quer, glatt. Auge kahl, um  $\frac{1}{3}$  seiner Länge vom Hinterrande des Kopfes entfernt. Vordere Ocelle dem Hinterrande der Augen gegenüber liegend, die hinteren so weit voneinander entfernt wie vom Hinterrande des Kopfes. Maxillarpalpus mit 4 vorstehenden Gliedern. Antenne lang, kahl, Scapus nicht dicker als das Flagellum, so lang wie das 3. Glied, 2. Glied quer, vom 3. nicht deutlich getrennt und daher leicht zu übersehen, das 3. um die Hälfte länger als dick, 4.—13. wenigstens doppelt so lang wie dick. Pronotum fast quadratisch, wenig länger als das Mesonotum, beide glatt. Parapsidenfurchen sehr fein, fast parallel, voneinander weit entfernt. Scutellum glatt, die 2 Gruben sehr klein, punktförmig, voneinander sehr weit abstehend. Mediansegment quer, lederartig, mit einer durchlaufenden Mittellängsleiste, seitlich und hinten gerandet. Flügel schwach gebräunt, Subcostalis der Costalis fast anliegend, Postmarginalis punktförmig, Radialis 2 mal so lang wie die Basalis, diese schräger als die Transversalis, Stigma kurz und stumpf. Tarsen rot, alle Glieder länger als dick, mittlere Tibia lateral ziemlich dicht bedornt, die 2 Sporen der 4 hinteren Tibien gekämmt, Krallen schwach gebogen, mit einem kaum wahrnehmbaren Zahn distal von der Mitte. Abdomen ziemlich stark von oben zusammengedrückt. L. 3 mm.

### Gen. *Holepyris*.

#### *Holepyris Wagneri* n. sp.

**Fundangabe:** Kuibis; W. MICHAELSEN, 15. Juli 1911.

♂. Schwarz, glänzend. Mandibeln dunkelbraun. Kopf länglich, fein lederartig und feinhaarig. Clypeus gekielt. Auge elliptisch, feinhaarig, 3 mal so lang wie die Wange, fast um seine ganze Länge vom Hinterrande des Kopfes entfernt. Hintere Ocellen den Hinterrand des Kopfes fast berührend. Antenne schwarzbraun, die 3 proximalen Glieder gelbrot, Scapus doppelt so lang wie dick, 2. Glied länglich, 3.—13. wenigstens so lang wie dick, kaum feinhaarig. Pronotum schmaler als der Kopf, doppelt so lang wie das Mesonotum, hinten allmählich breiter, glatt wie das ungeteilte Mesonotum. Scutellum glatt, vorn mit einer schwach bogigen Quersfurche. Mediansegment um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, seitlich und hinten gerandet, ziemlich grob quergerunzelt, hinteres Drittel quergestreift, Mittellängsleiste bis zum Petiolus durchlaufend, außerdem noch je 2 der Mittellängsleiste genäherte, nicht durchlaufende Längsrünzeln; hintere abschüssige Fläche lederartig. Flügel schwach getrübt, Subcostalis der Costalis fast anliegend, Radialis doppelt so lang wie die Basalis, diese mehr schräg als die Trans-

versalis, in das Distalende der Subcostalis mündend, Postmarginalis fehlend, Stigma klein und stumpf. Beine gelbbrot, Coxae und Femora schwarzbraun, alle Tarsenglieder länger als dick. L. 2 mm.

### Gen. *Trichopria*.

#### *Trichopria rhopalica* n. sp.

**Fundangabe:** Seeheim am Gr. Fischfluß; W. MICHAELSEN, 16. bis 19. Juli 1911.

♀. Schwarz, glatt und glänzend. Schläfe und Prothorax mit grauem Haarfilz. Kopf kuglig. Antenne dunkel rotbraun, die 3gliedrige Keule schwarz, Scapus stark keulenförmig, distale Hälfte doppelt so dick wie die proximale, 2. Glied dicker als das 3., 3.—9. gleichdünn, allmählich verkürzt, das 3. wenigstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie dick, das 9. fast kuglig, 10.—12. mehr als doppelt so dick wie das 9., 10. und 11. so lang wie dick, 12. eirund. Scutellum gewölbt, vorn mit einer Grube. Mediansegment mit einer wenig vorstehenden Lamelle. Flügel mit dem gewöhnlichen Geäder. Petiolus feinhaarig, so lang wie dick, Abdomen kürzer als der übrige Körper, von oben zusammengedrückt, gestreckt eiförmig, hinten schwach zugespitzt. L. 1,3 mm.

---

